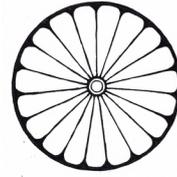




OV Witzenhausen/Neu-Eichenberg



Verkehrswende Witzenhausen

Offener Brief an den Bürgermeister Lukas Sittel

Wir brauchen eine zukunftsfähige Verkehrsplanung

Witzenhausen, 1. November 2023

Lieber Lukas Sittel,

wir gratulieren Ihnen zur Wahl ins Bürgermeisteramt und hoffen auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Vor allem freuen wir uns darauf, mit Ihnen zusammen Alternativen zur Blechlawine in Witzenhausen zu entwickeln. Wir wünschen uns das in einer Art, wie es die SPD im Landtagswahlkampf bereits skizziert hat: Ihre Partei hat gefordert, Hessen zum „Vorreiterland bei der Verkehrswende“ zu machen. Sie hat versprochen, einen Umstieg zu einer „Mobilität ohne Staus und mehr Lebensqualität“ zu fördern. Bemerkenswert ist ein Gesetzentwurf für eine Verkehrswende, den die SPD-Fraktion im Mai in den Wiesbadener Landtag eingebracht hat. Dieser ist weitreichend, und die Vorschläge sind dazu geeignet, den Individualverkehr mit dem Pkw einzudämmen und den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Ihr Parteifreund Tobias Eckert sagte im Landtag, die SPD habe das Ziel, den „Anteil am Modal Split von 65 Prozent in einer gegebenen Zeit hinzubekommen“ – das heißt, der Auto- und Lastwagenverkehr auf der Straße soll erheblich reduziert werden. 2022 betrug der Anteil der Autos am Personenverkehr 80,2 Prozent und der Lkw am Güterverkehr 71,3 Prozent. Die Zielvorgaben der SPD unterstützen wir ausdrücklich.

Auf den Bundesstraßen gibt es mittlerweile einen so dichten Verkehr wie vor einigen Jahren nur auf Autobahnen. Überall tun sich damit neue Nadelöhre auf. Neue Umgehungsstraßen und Verbreiterungen, wie sie jüngst der Bundestag mit der Mehrheit der Ampel-Koalition beschlossen hat, lösen das Problem nicht, sie führen nur zu noch mehr Individualverkehr. Die selbstgesteckten Klimaziele der Bundesrepublik sind so nicht zu erreichen, überall verlieren wir dadurch an Lebensqualität. Der Verkehr auf den Straßen muss abnehmen. Erfreulich ist, dass ein Problembewusstsein dafür bei der sozialdemokratischen Landtagsfraktion offenbar vorhanden ist.

In Witzenhausen hält die Stadtverwaltung allerdings noch immer an Planungen fest, die eine neue Lkw-taugliche Werrabrücke, einen Ausbau der Bundesstraße 451 innerorts und eine zweite Lastwagenzufahrt zum Industriegebiet Gelstertal vorsieht, um den gestiegenen Güterverkehr in der dortigen Papierfabrik und der Müllverbrennung komplett über die Straße abzuwickeln. Die Folgen werden gravierend sein: 1000 Lkw sollen täglich mitten durch die Stadt fahren. Es wird noch lauter, schmutziger und gefährlicher werden.

Im Wahlkampf für das Bürgermeisteramt haben Sie sich ebenso wie Daniel Herz (parteilos) und Gardis von Gersdorff (Grüne) von diesem Brücken- und Straßenausbau mehrfach distanziert. **Wir erwarten jetzt, dass Sie den Bekenntnissen auch Taten folgen lassen und sich dafür einsetzen, die Planungsbeschlüsse zum Bau der Brücke, zum Ausbau der B451 und für den Bau einer zweiten Lkw-Zufahrt zum Industriegebiet aufzuheben.** Es müssen Verkehrskonzepte entwickelt werden, die dazu geeignet sind, die Belastung für die Allgemeinheit zu reduzieren, ohne auf Mobilität zu verzichten.

Auch wenn die Initiative der SPD-Landtagsfraktion letztlich von der schwarz-grünen Landesregierung abgelehnt wurde, weil sie angeblich gegen Gesetzgebungskompetenzen verstoße, so weist sie doch in die richtige Richtung: Wir brauchen einen Wandel in der Mobilität, und wir benötigen eine Politik, die sich aktiv dafür einsetzt. **Von der Sozialdemokratie erwarten wir, dass sie sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene gleiche Ziele verfolgt und nicht gegeneinander arbeitet.** Nur so lässt sich Politik gestalten. Wir fordern Sie auf, sich dafür einzusetzen, dass die Verkehrsplanung in Witzenhausen den Bedürfnissen der Bürger*innen entspricht und zukunftsfähig wird.

Mit freundlichen Grüßen
Aktionsbündnis Verkehrswende Witzenhausen
BUND Witzenhausen/Neu-Eichenberg